

Bedienungsanleitung für **B+ B** Standardrollstuhl

Modell: „S-Top“
„S-Top XL“



Lieber Benutzer,

mit dem Erwerb Ihres **Bischoff & Bischoff** Standardrollstuhles aus der **S-Serie** erhalten Sie ein deutsches Spitzenprodukt, das sich schon tausendfach im professionellen Einsatz bewährt hat.

Die Ihnen vorliegende Betriebsanleitung soll Ihnen dazu dienen, sich mit der Bedienung und Handhabung des Rollstuhles besser vertraut zu machen.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis:

Wichtige Hinweise.....	2	6. Bereifung.....	11
Prüfung der Lieferung.....	2	7. Seitenteil.....	12
1. Übersicht.....	3	8. Technische Kurzbeschreibung..	13
2. Faltvorgang.....	4-5	9. Fahrbetrieb.....	14
3. Beinstützen.....	5-7	10. Pflege und Wartung.....	15
4. Bremsen.....	8-10	11. Haftung für Mängel.....	15
5. Räder.....	10-11	12. Garantie-Urkunde.....	16

Wichtige Hinweise



Wichtige Hinweise

Im weiteren Verlauf dieser Anleitung sind die für den Betrieb und Ihre Sicherheit wichtigen Hinweise besonders gekennzeichnet. Sie beginnen immer mit der Überschrift:

Prüfung der Lieferung



Wichtiger Hinweis

Bitte beachten Sie, daß Instandsetzungsarbeiten, die in dieser Betriebsanleitung nicht näher bezeichnet sind, ausschließlich vom autorisierten Fachhändler bzw. von der Firma **Bischoff & Bischoff**, (nachstehend **B+B** genannt), durchgeführt werden dürfen.

Des Weiteren ist darauf zu achten, daß die hier bezeichneten **B+B** Rollstühle bei sachgemäßer Benutzung eine **max. Belastung von 120 (170*/150**) Kg nicht überschreiten dürfen.**

* Sondersitzbreiten 51 / 56cm (S-Top XL)

** Sondersitzbreiten 51 / 56cm mit Trommelbremse (S-Top XL)

Prüfung der Lieferung

Alle **B+B** Rollstühle werden einer ordnungsgemäßen Endkontrolle in unserem Hause unterzogen und mit dem CE- Zeichen versehen.

Die **B+B** Rollstühle werden gefaltet in einem speziellen Karton geliefert. Anlieferung und Einweisung des Rollstuhles erfolgen über den qualifizierten Sanitätsfachhandel.

Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren.

Sollte ein Schaden vorliegen, so ist folgendes zu beachten:

- Aufnahme des Tatbestandes
- Erstellung einer Abtretungserklärung; alle Forderungen aus dem Schaden werden an den Überbringer abgetreten.
- Rücksendungen der Tatbestandsaufnahme, des Frachtbriefes sowie der Abtretungserklärung an die Firma **B+B**.

1.0 Übersicht

Um Ihnen die Handhabung Ihres **B+B** Rollstuhles so einfach wie möglich zu gestalten, haben wir die schriftlichen Ausführungen zusätzlich mit detaillierten Abbildungen dokumentiert.

Für Bezeichnung und Zusammenwirken der einzelnen Baugruppen soll Ihnen die untenstehende Abbildung als Hilfe dienen. (Abb. 1)

Beachten Sie bitte die Textpassagen, die mit

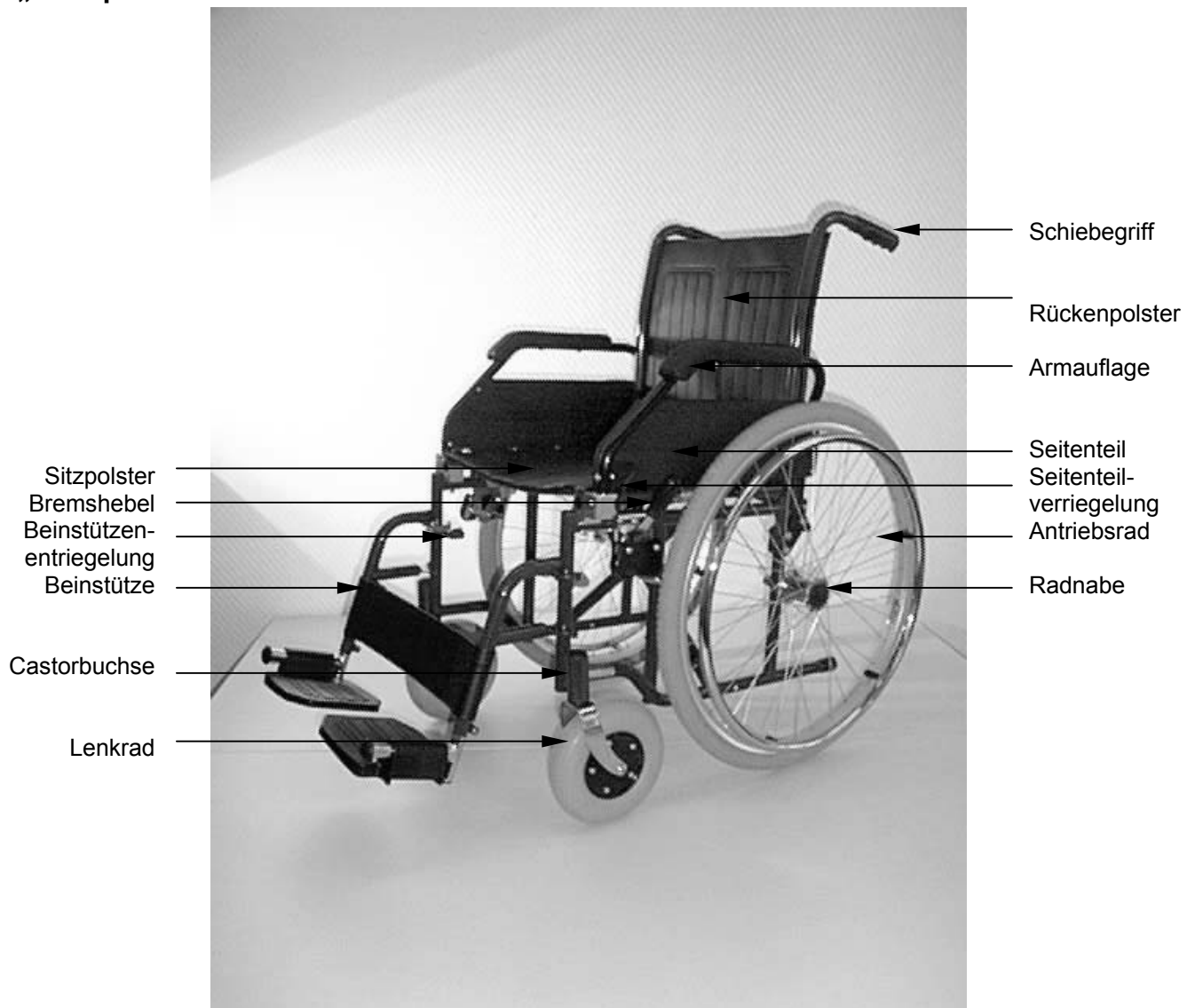


Wichtiger Hinweis

besonders gekennzeichnet sind.

Übersicht

B+B Standardrollstuhl Modell „S -Top“



Faltvorgang

Anlieferung



Abb. 2

2.0 Faltvorgang

2.1 Anlieferung

Ihr neuer **B+B** Rollstuhl wird komplett montiert, in gefaltetem Zustand angeliefert.

Um Beschädigungen beim Transport zu vermeiden, werden **steckbare Anbauteile** separat mitgeliefert. (Abb.2)

Entfalten



Abb. 3

2.2 Entfalten

Positionieren Sie Ihren Faltrollstuhl neben sich. Kippen Sie ihn soweit zu sich, daß ein Antriebsrad entlastet ist (Abb.3).

Drücken Sie nun **mit der flachen Hand** auf das Ihnen nähere Sitzrohr und entfalten somit den Rollstuhl (Abb. 4).



Abb. 4

2.3 Falten

- Positionieren Sie Ihren **B+B** Faltrollstuhl neben sich.
- Ergreifen Sie den Sitzbezug mittig von vorne und hinten und ziehen ihn gleichmäßig nach oben, bis der Rollstuhl vollständig gefaltet ist (Abb. 5).

Wichtiger Hinweis

Um Verletzungen zu vermeiden, zum Kippen oder Anheben des Rollstuhles nicht die Armlehnen benutzen.

Bei angebauter Beinstütze sind die Fußplatten zuvor hochzuklappen.



Abb. 5

Falten

2.4 Anbau Beinstütze mit Fußplatte

Die beiden Beinstützen werden mit den Fußplatten montiert angeliefert (Abb. 2).

An beiden Beinstützen lassen sich die Fußplatten in Sitzposition nach oben klappen.

- Halten Sie die Beinstütze am oberen Rahmenteil, die Beinstütze zeigt dabei nach außen. Führen Sie nun die Beinstütze in die beiden Zapfen ein (Abb. 6).
- Jetzt wird die Beinstütze einfach nach vorne geklappt und dabei automatisch arretiert.



Abb. 6

Anbau Beinstütze mit Fußplatte

Wichtiger Hinweis

Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt den festen Sitz der Beinstützen !

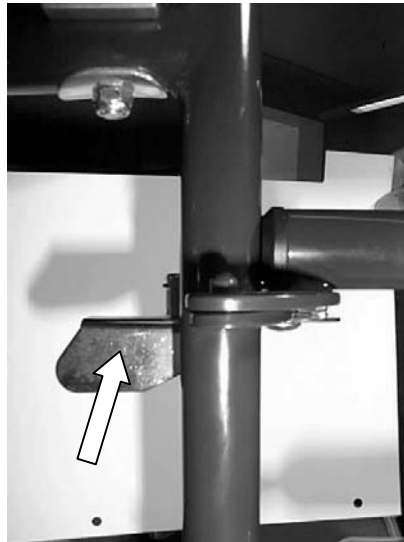
Beinstützen mit Fußplatte**Beinstützen abnehmen****Beinstützen anbauen****Abschwenken der Beinstützen**

Abb. 7



Abb. 8

3.0 Beinstützen mit Fußplatte

(Waagrecht verstellbare
Beinstützen siehe nächste Seite)

3.1 Beinstützen abnehmen

Um Ihren Faltrollstuhl so kompakt wie möglich zu transportieren, können Sie die Beinstützen mit den Fußplatten komplett abnehmen.

- Drücken Sie den Arretierhebel nach innen (Abb. 7) und öffnen Sie dadurch die Verriegelung.
- Schwenken Sie die Beinstütze nach außen.
- Ziehen Sie die Beinstütze nach oben heraus.

3.2 Beinstützen anbauen

Siehe Kapitel 2 Abschnitt 2.4 dieser Anleitung.

3.3 Abschwenken der Beinstützen

Um Ihnen das Ein-/Aussteigen bei Ihrem **B+B** Faltrollstuhl so einfach wie möglich zu machen, können Sie die Beinstützen im Bedarfsfall einfach nach außen abschwenken, ohne sie dabei abbauen zu müssen.

- Drücken Sie den Arretierhebel nach innen (Abb. 7) und öffnen Sie dadurch die Verriegelung.
- Schwenken Sie die Beinstützen nach außen (Abb. 8).
- Gegebenenfalls die Fußplatten zuvor hochklappen.

Um den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen, einfach die Beinstütze nach vorne klappen und arretieren.

**Wichtiger Hinweis**

Achtung!

Beim Aufstehen aus dem Rollstuhl darf in keinem Fall auf die Fußplatten getreten werden!

3.4 Waagrecht verstellbare Beinstützen (optional)

Um das/die Bein/Beine in eine angenehme, waagerechte Lage zu bringen, können Sie optional waagrecht verstellbare Beinstützen erwerben.

Montage, Demontage und Abschwenken der Beinstützen entnehmen Sie bitte den Punkten 2.4 und 3.1–3.3.

Waagrecht verstellbare Beinstützen



Abb. 9

Die waagerechte Verstellung funktioniert wie folgt (siehe Abb.10):

- Hebel nach vorne drücken
- Durch Heben oder Senken des Fußplattenträgerrohres die Beinstütze in die gewünschte Position bringen
- Hebel loslassen. Beinstütze arretiert selbsttätig.

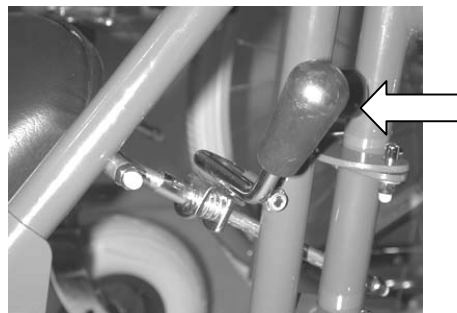


Abb. 10

Wichtiger Hinweis

Achten Sie darauf, daß beide Beinstützen gleich hoch eingestellt und die Einstellschrauben festgezogen sind!

Bremsen**Betätigung der
luftdruckabhängigen
Feststellbremse****Einstellen der
luftdruckabhängigen
Feststellbremse**

Abb. 11



Abb. 12

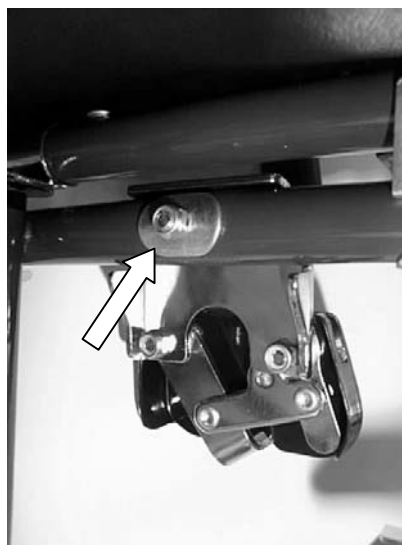


Abb. 13

4.0 Bremsen**4.1 Betätigung der
luftdruckabhängigen
Feststellbremse**

Trommelbremse siehe nächste Seite

Zum Feststellen der Bremse einfach den Handbremshebel nach vorne drücken bis er einrastet (Abb.11).

Um die Feststellbremse wieder zu lösen, einfach den Handbremshebel nach hinten ziehen (Abb.11).

**4.2 Einstellen der
luftdruckabhängigen
Feststellbremse**

Sollten Sie bemerken, daß nur noch eine unzureichende oder ungleichmäßige Bremswirkung vorhanden ist, haben Sie wie folgt vorzugehen:

- zunächst den Reifendruck prüfen. Er muß 3-4 bar betragen!
- Die Bremse muß so eingestellt sein, daß der Abstand zwischen der Lauffläche des Rades und dem Bremshebel bei geöffneter Bremse 12mm beträgt (Abb.12).
- Nach dem lösen der Stoppmutter an der Bremsenhalterung (Abb.13) können Sie die Bremse richtig positionieren.

! Wichtiger Hinweis

Um eine optimale Funktionsfähigkeit der Bremse zu gewährleisten, muß ein Reifendruck von 3-4 bar vorherrschen! Bei nicht vorschriftsmäßigem Reifenluftdruck keine Bremswirkung!

Die Bremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!

Achten Sie immer auf den gleichen Luftdruck der Antriebsräder, um einen guten Geradeauslauf zu erreichen!

Nach Beendigung des Einstellvorganges, die gelösten Schrauben wieder fest anziehen und eine Bremsprobe durchführen!

Generell !

Einstellungen am Bremssystem sollten nur vom autorisierten Fachhändler durchgeführt werden!

Da die Feststellbremse eine der wichtigsten Sicherheitseinrichtungen an Ihrem Rollstuhl darstellt, kann mit der Trommelbremse dem Wunsch nach einem **luftdruckunabhängigem** Bremssystem entsprochen werden.

Da bei der Trommelbremse die Bremsbacke nicht auf den Pneu, sondern auf die Bremstrommel in der Radnabe wirkt, ist dieses Bremssystem vom Reifenluftdruck unabhängig, und somit wesentlich sicherer.

4.3 Betätigung der luftdruckunabhängigen Trommelbremse

Zum Feststellen der Bremse einfach die Bremshebel anziehen und die Arretierhebel nach oben drücken (Abb.14).

Um die Feststellbremse wieder zu lösen, einfach die Bremshebel kurz anziehen. Die Arretierung löst sich selbsttätig (Abb.14).

4.4 Einstellen der Trommelbremse

Die Grundeinstellung der Trommelbremse wird an der Seilklemmschraube vorgenommen (Abb.15).

Die Feineinstellung wird über die Stellmutter am Bremsseil vorgenommen. Wird die Stellmutter aufgedreht, verstärkt sich die Bremswirkung.



Wichtiger Hinweis

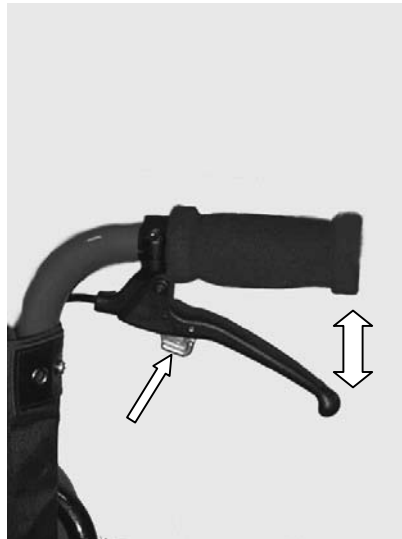


Abb. 14

**Luftdruckunabhängiges
Bremssystem
(Trommelbremse)**

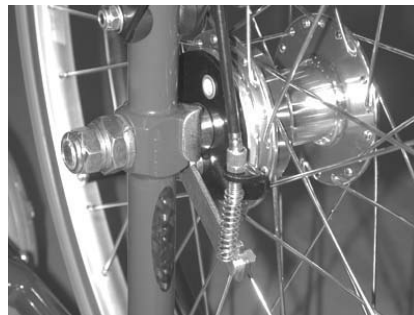


Abb. 15

**Betätigung der
luftdruckunabhängigen
Trommelbremse**



**Einstellen der
luftdruckunabhängigen
Trommelbremse**



Wichtiger Hinweis

siehe nächste Seite

**Wichtiger Hinweis**

Um eine optimale Funktionsfähigkeit der Bremse zu gewährleisten, muß ein Reifendruck von 3-4 bar vorherrschen! Bei nicht vorschriftsmäßigem Reifenluftdruck keine Bremswirkung!

Die Trommelbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!

Achten Sie immer auf den gleichen Luftdruck der Antriebsräder, um einen guten Geradeauslauf zu erreichen!

Auch Trommelbremsen unterliegen einem natürlichen Verschleiß. Bei nachlassender Bremswirkung darf der Rollstuhl nicht mehr betrieben werden. Um dies zu vermeiden, sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Bremsanlage mindestens alle 6 Monate von Ihrem autorisierten Fachhändler überprüfen lassen!

Nach Beendigung des Einstellvorganges alle Schrauben fest anziehen und eine Bremsprobe durchführen!

Generell !

Einstellungen am Bremssystem sollten nur vom autorisierten Fachhändler durchgeführt werden!

Falls die gewählte Ausstattung eine zusätzliche Bremsvorrichtung für Begleitpersonen beinhaltet, muß diese ebenfalls nachgestellt werden (siehe mitgelieferte Montageanleitung).

Antriebsräder

Abb. 17

5.0 Räder

Die Speichenräder sind mit einer Maschinenschraube (M12) an dem Fahrgestell fest verschraubt (Abb. 17).

**Wichtiger Hinweis**

Nach jeder Montage ist der feste Sitz der Räder zu prüfen!

6.0 Bereifung

Bereifung Antriebsräder

6.1 Antriebsräder

Auf Ihren „S-Top“ werden serienmäßig Gummireifen mit Schlauch der Größe 24x1³/₈“ montiert (Abb. 18). Auf Wunsch kann Ihr Rollstuhl auch mit pannensicherer PU-Bereifung ausgerüstet werden.

Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.

Wichtiger Hinweis

Um eine optimale Betriebssicherheit der Bremsen bzw. des Rollstuhles zu gewährleisten, muß bei Luftbereifung ein Reifenluftdruck von 3-4 bar vorherrschen.



Abb. 18

6.2 Schwenkräder

Auf Ihren „S-Top“ werden serienmäßig Gummireifen mit Schlauch der Größe 200x50 mm, auf Wunsch pannensichere PU-Reifen der gleichen Größe montiert (Abb. 19).

Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.

Wichtiger Hinweis

Um eine optimale Betriebssicherheit des Rollstuhles zu gewährleisten, muß bei Schwenkrädern mit Luftbereifung ein Reifendruck von 2-2,5 bar vorherrschen.

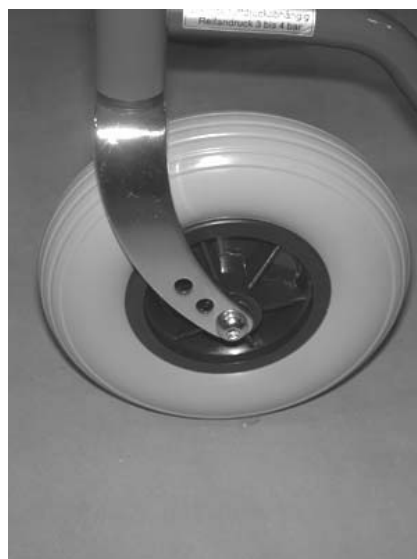


Abb. 19

Schwenkräder

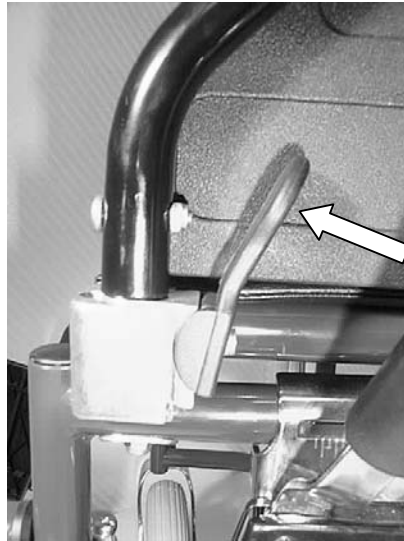
Seitenteil**Seitenteil abschwenken**

Abb. 20

7.0 Seitenteil**7.1 Seitenteil abschwenken**

Um leichter Ein-/Aussteigen zu können, sind die beiden Seitenteile mit den Armlehnen abschwenkbar.

Den Hebel (Abb. 20) mit leichtem Fingerdruck betätigen und gleichzeitig das Seitenteil nach hinten abschwenken (Abb. 21).

Zum Einrasten das Seitenteil mit leichtem Schwung in das Arretierprofil fallen lassen.

Seitenteil abschwenken

Abb. 21

 **Wichtiger Hinweis**

Stellen Sie vor dem Einrasten der Seitenteile sicher, daß keine Kleidungsstücke oder sonstige Utensilien eingeklemmt werden können. Prüfen Sie vor Inbetriebnahme den festen Sitz der Seitenteile!

Achtung!

Zum Tragen des Rollstuhles nicht die Seitenteile benutzen!

8.0 Technische Kurzbeschreibung

- Sitzbreiten: 38/ 41/ 43/ 45/ 48/ 51*/ 56*cm
- Sitzhöhe: 50 / 52*cm
- Sitztiefe: 40 / 45*cm
- Rückenhöhe: 40cm
- Fahrgestell und Anbauteile Stahl, lackiert oder verchromt
- Einfacher Faltmechanismus; exakte, mittige Führung, einfache Kreuzstrebe bzw. Doppelkreuzstrebe*
- Antriebsräder luftbefüllt oder PU, Größe 24x1³/₈" auf Aluminiumfelge
- Lenkräder luftbefüllt oder PU, Größe 200x50mm
- Seitenteile desk / lang, abschwenkbar
- Beinstützen abnehm-/abschwenkbar; (**Optional** waagrecht verstellbar)
- Sitz- und Rückenbezüge sind aus hochwertigem, abwaschbarem und pflegeleichtem Kunstleder verarbeitet, Farbe schwarz
- Bremsen: luftdruckabhängige Feststellbremse. (**Optional** Trommelbremse für Begleitpersonenbedienung).
- Achsen Antriebsräder: Schraubachse M12
- Farben: Bordeauxrot / chrom

Technische Kurzbeschreibung

Maße:

Gesamttiefe (43):.....	109cm
Gesamtbreite (43):.....	63cm
Gesamthöhe (43):.....	91cm
Sitzhöhe:.....	51cm
Sitztiefe:.....	40 / 45*cm
Sitzbreite:.....	38/ 41/ 43/ 45/ 48/ 51*/ 56*cm
Rückenhöhe:.....	40cm
Gewicht bei Sitzbreite:	43cm = 19,5kg
	51cm = 26,3kg
	56cm = 26,9kg
Max. Belastbarkeit:	120 / 170*kg
Max. Belastbarkeit mit Trommelbremse:	120 / 150*kg

* S-Top XL:
Übersitzbreiten 51 / 56cm

B+B Faltrollstuhl Modell „S-Top“



Fahrbetrieb

9.0. Fahrbetrieb

Setzen Sie sich in Ihren **B+B** Rollstuhl. Achten Sie bitte darauf, daß Sie so weit wie möglich hinten sitzen.

Die Fortbewegung erfolgt über die Greifreifen an den Antriebsrädern. Führen Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig durch, bis Sie sich an den Rollstuhl gewöhnt haben.

Rollstühle haben nur eine eingeschränkte Kipp- und Rutschsicherheit. Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder Wenden an Steigungen bzw. Gefällen. Extremes Herauslehnen aus dem Rollstuhl vergrößert zudem die Kippgefahr. Zur größeren Sicherheit lassen sich alle Rollstühle mit einem Sicherheitsgurt und Kippschutz ausrüsten (nicht serienmäßig).

Um Hindernisse leichter überwinden zu können, besteht für das Begleitpersonal die Möglichkeit, durch Fußdruck auf das Auftrittrohr den Rollstuhl winkelig zum Hindernis anzustellen (Abb. 22).

 **Wichtiger Hinweis**

Vor dem Ein-/Aussteigen ist die Feststellbremse zu betätigen. Fahrten außerhalb der Wohnung sollten nur mit ausreichender Fahrpraxis durchgeführt werden. Falls möglich sollte Sie eine Person begleiten.

Die statistische Stabilität beträgt beim Grundmodell 5° (ca. 8%)

Die **kritische Hindernishöhe*** beträgt beim Grundmodell in ungünstiger Situation (max. Schwerpunktlagerung nach hinten) 36 mm.

*** Die kritische Hindernishöhe ist die Höhe, bei welcher der Schwerpunkt (mit Benutzer) gerade senkrecht über der Hinderniskante steht. Versucht der Benutzer ohne Verlagerung des Schwerpunktes nach vorne, den Rollstuhl durch Antreiben der Antriebsräder auf das Hindernis zu bringen, so kippt der Rollstuhl nach hinten um.**

Laut STVZO 66/1 vom 01.01.1981 benötigen handbetriebene Rollstühle, die am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen (auch auf Bürgersteigen), eine fest angebrachte Beleuchtung. Diese besteht aus mindestens (Passiv):

- zwei roten Reflektoren nach hinten
- zwei gelben Reflektoren seitlich (jeweils auf beiden Seiten).

Wird der Rollstuhl nach Einbruch der Dunkelheit benutzt, sind zusätzlich erforderlich (Aktiv):

- eine weiße Leuchte nach vorne
- eine rote Leuchte nach hinten.

Das funktionieren dieser Leuchten muß durch einen fahrbetriebsunabhängigen Stromkreis (Batterien) gewährleistet sein.



Abb. 22



Abb. 23

10. Pflege und Wartung

Durch regelmäßige Pflege behält Ihr **B+B** Rollstuhl für Jahre sein gutes Aussehen. Um den Glanz der Teile zu erhalten, sollten diese regelmäßig mit einem trockenen, weichen Tuch abgerieben werden. Bei starker Verschmutzung ist es ratsam, ein entsprechendes handelsübliches Putzmittel zu verwenden. Man verhindert frühzeitiges Ermatten der Glanzteile, wenn man sie regelmäßig nach der Reinigung mit Vaseline behandelt.

Bewegliche Teile, besonders Kreuzgelenk und Teleskoprohre, sollten regelmäßig eingefettet werden.

Um eine lange Lebensdauer Ihres **B+B** Rollstuhles zu gewährleisten, sollte er wie jedes andere Fahrzeug alle **6 Monate** zur Inspektion zu Ihrem Fachhändler.



Wichtiger Hinweis

Bei der Reinigung Ihres Rollstuhles dürfen keine aggressiven oder ätzende Reinigungsmittel verwendet werden!

11. Haftung und Mängel

Mängel sind dem Verkäufer sofort bzw. innerhalb von 8 Tagen nach Aushändigung der Ware anzuzeigen. Als Grundlage dient das Datum der Aushändigung.

Bei begründeten, ordnungsgemäß gerügten Mängeln ist der Verkäufer verpflichtet, nach seiner Wahl die beanstandete Ware in angemessener Frist auszubessern oder zu ersetzen. Weitergehende Ansprüche sind auszuschließen.

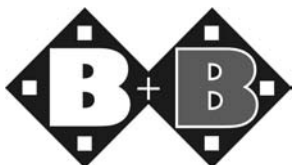
Wird die Nachbesserung bzw. Ersatzlieferung nicht fristgerecht durchgeführt oder führen Versuche der Nachbesserung nicht zum Erfolg, kann der Käufer Minderung des Kaufpreises verlangen bzw. vom Kaufvertrag zurücktreten. In jedem Fall hat der Käufer schriftlich eine Nachfrist von 14 Tagen zu setzen. Im Falle der Nachbesserung oder Ersatzleistung hat der Käufer auf Verlangen die beanstandete Ware an die Firma **B+B** einzusenden. Kosten einer Nachbesserung, die vom Käufer selbst durchgeführt wird, ersetzen wir ausschließlich nur dann, wenn zuvor eine schriftliche Zusage unsererseits gegeben wurde.

Im allgemeinen gelten die bestehenden Geschäftsbedingungen der Firma **B+B**.

Technische Änderungen, die im Interesse von Verbesserung und Entwicklung unserer Erzeugnisse stehen, behält sich die Firma **B+B** vor.

Pflege und Wartung

Haftung für Mängel



12. Garantie

Garantieleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Rollstuhles die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.

Bei Beanstandungen ist die vollständig ausgefüllte Garantie-urkunde mit einzureichen.

Für unseren Faltrollstuhl aus der Serie „S“ übernehmen wir eine Garantie von 5 Jahren auf den Rahmen und die Schere.

Auf alle anderen Anbauteile übernehmen wir eine Garantie von 1 Jahr.

Achtung!

*Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Firma **B+B** führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.*

Garantie – Urkunde

Fahrzeug: Modellbezeichnung: **S – Top**

Seriennummer*:
(vom Fachhandel einzutragen)

Fachhändler:

Datum und Stempel

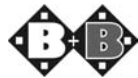
* Hinweisschilder befinden sich auf der Kreuzstrebe

① Pflege-, ② Hygiene- und ③ Wartungshinweise zur Bischoff + Bischoff Bedienungsanleitung

Wie alle technischen Produkte sollten auch Krankenfahrzeuge sowie fahrbare Gehhilfen einer regelmäßigen Überprüfung bzw. Wartung durch autorisiertes Fachpersonal unterzogen werden. Diese Prüfungen sollten in erster Linie die Sicherheit des Benutzers sicher stellen. Darüber hinaus sollte durch die regelmäßige Pflege des Produkts die einwandfreie Funktion auch nach längerer Benutzung gewährleistet werden.

Nachfolgend haben wir einige Pflegetipps, einen Hygieneplan sowie eine Wartungstabelle für Sie ausgearbeitet. Wir hoffen, Ihnen damit eine gute Übersicht über die wichtigsten Pflege-, Hygiene- und Wartungsarbeiten an Ihrem Bischoff + Bischoff Produkt zur Verfügung gestellt zu haben.

①



Pflegehinweise

Die Reinigung der **Sitz- und Rückenbezüge** kann mit warmem Wasser unter Zuhilfenahme eines Schwamms und/oder einer weichen Bürste vorgenommen werden. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann dem Wasser ein handelsübliches Waschmittel zugesetzt werden.

Hinweis: Verwenden Sie keines Falls aggressive Reinigungsmittel wie z.B. Lösungs- / Scheuermittel oder harte Bürsten.

Kunststoffteile pflegen Sie am besten mit einem handelsüblichen Kunststoffreiniger. Beachten Sie bitte die Produktinformationen des Reinigungsmittels.

Durch die hochwertige Oberflächenbeschichtung wird ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Sollte die **Lackierung** durch Kratzer o.ä. beschädigt werden, können Sie die fehlerhafte Stelle mit einem Lackstift ausbessern. **Chromteile** werden zunächst trocken abgerieben. Matte Stellen sowie stark haftender Schmutz lassen sich am besten mit den entsprechenden handelsüblichen Pflegemitteln entfernen.

②

Hygieneplan und Risikobewertung von Medizinprodukten vor der Aufbereitung

Gemäß: Zweites Gesetz zur Änderung des Medizinproduktegesetzes (2. MPG-ÄndG) vom 13. Dezember 2001
hier: Artikel 11 §4 Abs.2, Änderung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung

① Produkt/e	② Risiko- Einstufung	③ Hygiene- Häufigkeit	④ Art des Verfahrens	⑤ Vorbehandlun g des Produkts	⑥ Desinfektion	⑦ Spezielle Kennzeichnung	⑧ Sterilisation	⑨ Kritische Verfahrensschritte, Besondere Anforderungen
<p style="text-align: center;"><u>Rollstühle</u></p> <p>Jako*, Pyro light*, Pyro light XL*, Pyro light Hemi*, Pyro*, S-Eco, S-Top, S-Top XL, Triton, Tweezer, Rapid</p>	<p>Unkritisches Medizinprodukt Medizinprodukt, das lediglich mit intakter Haut in Berührung kommt</p>	<p>Spätestens nach jedem Benutzerwechsel</p>	<p>Wischdesinfektion Mit handelsüblichen Desinfektionsmitteln (Meliseptol o.ä.)</p>	<p>Nicht erforderlich</p>	<p>1. Vor der Aufbereitung des Produkts Schutzhandschuhe anziehen 2. Zu behandelnde Stellen mit Desinfektionsmittel einsprühen 3. Behandelte Stellen mit Papiertuch trocken reiben, ggf. wiederholen 4. Schutzhandschuhe und Papiertücher entsorgen</p>	<p>Nicht erforderlich</p>	<p>Nicht erforderlich</p>	<p style="text-align: center;"><u>Rollstühle</u></p> <p>*Austausch der Sitz- bzw. Rückenbespannung empfohlen</p>
<p style="text-align: center;"><u>Gehhilfen</u></p> <p>Rollator B, Delta B, RL 120, Rezi, Gebo, VFG, GS-L/R</p>								<p style="text-align: center;"><u>Gehhilfen</u></p> <p>Keine</p>
<p style="text-align: center;"><u>Pflegehilfsmittel</u></p> <p>TS-1, TS-200, TS-Care, TSE-A, TSE-O, DH-40, BB-80 RMS-250 * / ** WMS-100 **</p>								<p style="text-align: center;"><u>Pflegehilfsmittel</u></p> <p>*Chemothermische Aufbereitung der Matratze erforderlich, **Der Bezug ist bis 40°C maschinenwaschbar</p>



Wann	Was	Zur Beachtung
Vor jedem Fahrtantritt	<p>Funktionsprüfung der Bremsanlage Bremsen bis zum Anschlag betätigen. Die gebremsten Räder dürfen sich bei normaler Benutzung nicht mehr drehen.</p> <p>Verschleißprüfung der Druckbremse Bremshebel seitlich bewegen.</p> <p>Überprüfung des Reifen- Luftdrucks Standard- Bereifung vorne: 2 - 2,5bar Standard- Bereifung hinten: 3 - 4bar Leichtlauf- Bereifung: 6 - 7,5bar</p> <p>Überprüfung des Reifenprofils</p>	<p>Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Bei fehlerhafter Bremse die Instandsetzung durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.</p> <p>Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Bei zu großem Bremshebelspiel die Instandsetzung der Bremse durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.</p> <p>Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Hierzu Luftdruck- Prüfgerät benutzen. <i>Achtung!</i> Zu niedriger Reifendruck wirkt sich negativ auf das Bremsverhalten aus.</p> <p>Sichtprüfung durch den Benutzer. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens die Instandsetzung durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.</p>
Alle 4 Wochen (je nach Gebrauchshäufigkeit)	<p>Ölen der beweglichen Bauteile</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alle Drehpunkte der Kreuzstrebe - Bewegliche Teile der Seitenteile - Bremshebellager - Beinstützenlager <p>Überprüfung der Schrauben auf ihren festen Sitz</p>	<p>Durchführung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Vor dem ölen der Bauteile diese von Altölresten befreien. Überschüssiges Öl entfernen.</p> <p>Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson.</p>
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	<p>Überprüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sauberkeit - Allgemeiner Zustand 	<p>Beachten Sie die Pflege- und Hygienehinweise. Bei eventuellen Mängeln beauftragen Sie bitte nur autorisierte Fachwerkstätten mit den notwendigen Instandsetzungsarbeiten, denn nur diese sind in die Ausführung der erforderlichen Arbeiten eingewiesen und verfügen in der Regel über ausreichend geschultes Personal.</p>